



NEUSS

PÄDAGOGISCHES KONZEPT

UNSERER KITA „ZAUBERHÜGEL“



Ihr sozialer Partner in allen Lebensphasen

Die Arbeiterwohlfahrt (AWO) ist ein unabhängiger, mitgliederunterstützter Wohlfahrtsverband.

Wir setzen uns mit unserem Leitbild und unseren Aufgabenfeldern für eine sozial gerechte Gesellschaft ein, die durch politische Gestaltung Benachteiligungen ausgleicht und allen Menschen den Zugang zu Bildung, Ausbildung, Kultur und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglicht.

Wir führen unsere Aufgaben aus, ohne nach politischer, ethnischer, kultureller, nationaler oder konfessioneller Zugehörigkeit zu fragen. Wir unterstützen Menschen, ihr Leben eigenständig und verantwortlich zu gestalten.

Unser Ortsverein Neuss wurde im Jahr 1949 gegründet und leistet seitdem gemeinwesenorientierte Sozialarbeit.

Wir sind hier.

#wirmachenweiter

IMPRESSUM

AWO Ortsverein Neuss e. V.

Krefelder Straße 68
41460 Neuss

Telefon: 02131 / 7087-0
E-Mail: info@awoneuss.de
Web: awoneuss.de

Verantwortlich: Gertrud Servos, Vorsitzende
Bülent Öztas, Geschäftsführer
Redaktion: Sandra Lenders, Fachberatung Kinder
Noemi Merten, Fachberatung Kinder
Dagmar Busch, stv. Leitung Kita Zauberhügel
Layout & Satz: Anil Öztas

© AWO Ortsverein Neuss e. V.

August 2022

Inhalt

Vorstellung der AWO als Trägerin	4
Vorstellung der Einrichtung	6
Überblick über unsere Kita	8
Räumlichkeiten – Innen- und Außenbereich	9
Einzugsgebiet und Lebenssituation der Kinder und Eltern	10
Schwerpunkte unserer Arbeit	11
Eingewöhnung als Kita-Kind	12
Beispielhafter Tagesablauf	13
Vernetzung, Kooperation und Zusammenarbeit	14
Unsere Kindertageseinrichtungen im Einzelnen	18

Verweis auf ergänzende Publikationen

Rahmenkonzeption Inklusion

Rahmenkonzeption Gewalt und Prävention

Pädagogische Rahmenkonzeption unserer Kindertageseinrichtungen

1. VORSTELLUNG DER AWO ALS TRÄGERIN

Die Arbeiterwohlfahrt (AWO) ist ein unabhängiger, mitgliederunterstützter Wohlfahrtsverband und wurde im Dezember 1919 gegründet. Sie setzt sich mit ihrem Leitbild und ihren Aufgabefeldern für eine sozial gerechte Gesellschaft ein, die durch Politikgestaltung Benachteiligungen ausgleicht und allen Menschen den Zugang zu Bildung, Ausbildung, Kultur und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglicht. Sie leistet ihre Aufgaben ohne nach politischer, ethischer, kultureller, nationaler oder konfessioneller Zugehörigkeit zu fragen.

Die AWO betreibt seit ihrem Bestehen Tageseinrichtungen für Kinder als unverzichtbaren Teil der sozialen Infrastruktur. Sie trägt somit zur positiven Gestaltung der Lebensbedingungen von Familien, zur Chancengleichheit und sozialen Gerechtigkeit bei und bietet konkrete Hilfe bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Wir als AWO OV Neuss werden uns auch weiterhin dafür einsetzen, dass der Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsauftrag mit den entsprechenden qualitativen und finanziellen Absicherungen erhalten bleibt.

In Neuss sind wir anerkannter Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII und seit über 20 Jahren Träger der Kindertageseinrichtungen Villa Purzelbaum (Holzheim), Die Weltentdecker (Vogelsang), Lange Hecke (Furth), Die Römerkita (Weißenberg), Zauberhügel (Allerheiligen) und Räuberhöhle (Allerheiligen). Wir bieten qualifizierte Förderung und Angebote für eine Vielzahl von Kindern im Alter von vier Monaten bis zum Schuleintritt an.

Darüber hinaus sind wir ein im Zuständigkeitsbereich des Jugendamtes Neuss geförderter Träger der Familienbildung und im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit ein konstanter Partner des Jugendamtes der Stadt Neuss.

Wir engagieren uns im Bereich der interkulturellen Kinder- und Jugendarbeit und sind Träger der Offenen Ganztagsgrundschule St. Martinus (Uedesheim).

Kinder haben eigene Sozial- und Grundrechte, die in der UN-Kinderrechtskonvention verankert sind. Alle Kinder haben ein Grundrecht auf Bildung, Erziehung und Betreuung, unabhängig von ihrer Herkunft, ihrem Geschlecht, ihrer kulturellen und ethnischen Orientierung und unabhängig von der Lebenssituation der Eltern. Wir setzen uns offensiv für die Rechte der Kinder ein und tragen damit zu einer menschlichen und kinderfreundlichen Gesellschaft aktiv bei.

Als AWO orientieren wir uns am humanistischen Menschenbild. Wir gehen davon aus, dass Menschen von Geburt an über ein großes Potenzial an Fähigkeiten verfügen, dessen Entfaltung sie in die Lage versetzt, ihr Leben in Verantwortung für sich und andere zu gestalten. Für die Arbeit in unserer Tageseinrichtung bedeutet das, Kinder als eigenständige Personen ernst zu nehmen und Bildungs- und Erziehungsprozesse zu initiieren, in denen Kinder ihre Fähigkeiten und Potenziale entfalten können.

Die AWO in Neuss konkretisiert ihr Bildungsprofil auf der Grundlage ihrer Grundrichtung für Tageseinrichtungen für Kinder.

Wir treten für Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit, Solidarität und Toleranz ein. Diese Grundwerte des freiheitlichen demokratischen Sozialismus bestimmen unser Handeln.



Wir bieten soziale Dienstleistungen mit hoher Qualität und Wirkung für alle an. Staat und Kommunen tragen die Verantwortung für die soziale Daseinsvorsorge.



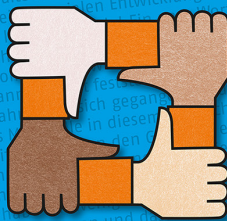
UNSERE LEITSÄTZE



Wir sind ein unabhängiger und eigenständiger Mitgliederverband. Auf Grundlage unserer Werte streiten wir gemeinsam mit Mitgliedern, Engagierten und Mitarbeitenden für eine solidarische und gerechte Gesellschaft.



Wir unterstützen Menschen, ein selbstbestimmtes Leben zu führen, und fördern ein demokratisches Zusammenleben in Solidarität und Achtung vor der Natur.



Wir streiten für eine demokratische Gesellschaft in Vielfalt und begegnen allen Menschen mit Respekt.



Wir finden uns mit Ungleichheit und Ungerechtigkeit nicht ab. Der demokratische Sozialstaat ist verpflichtet, Ausgleich zwischen Arm und Reich herzustellen.



Wir arbeiten professionell, inklusiv, interkulturell, innovativ und nachhaltig. Das sichern wir durch die Fachlichkeit unserer Mitglieder, Engagierten und Mitarbeitenden.

Wir verpflichten uns als Mitgliederverband, als sozialwirtschaftliches Unternehmen und als Interessenverband, unseren Werten entsprechend zu handeln. Indem wir unsere Grundsätze transparent darstellen, machen wir sie zum Maßstab unserer Arbeit.



2. VORSTELLUNG DER EINRICHTUNG

Die AWO-Kita „Zauberhügel“ befindet sich im Neusser Ortsteil Allerheiligen.

Mitten auf der Weide mit freier Sicht auf Wiesen und Felder steht unsere große Kindertagesstätte, die Kinder in den sechs Gruppen werden auf zwei Etagen betreut. Unser Schwerpunkt in der Kita sind Naturwissenschaften.



Die Gestaltung der Räume und des Außengeländes ist für den gesamten Bildungsprozess von wesentlicher Bedeutung. Durch das Ausprobieren mit all ihren Sinnen können die Kinder ihre Umwelt begreifen und entdecken. Uns ist es daher sehr wichtig, den Kindern ein Gefühl von Sicherheit, Vertrauen, Geborgenheit und Wohlbefinden zu vermitteln. Zudem sollen alle Sinne (Sehen, Hören, Riechen, Schmecken und Fühlen) angesprochen werden.

In unserer Kita arbeiten wir teiloffen. Jedes Kind gehört zu einer Stammgruppe. Die Kombination von fester Gruppenzugehörigkeit und dem gleichzeitigen Angebot, das gesamte Haus nutzen zu können, kommt den kindlichen Bedürfnissen nach Geborgenheit, Sicherheit, Orientierung sowie Freiheit, Bewegung und Entdeckerfreude sehr entgegen.



3. ÜBERBLICK ÜBER UNSERE KITA

Die pädagogische Ausrichtung der Kita Zaubehügel findet auf Grundlage des teiloffenen Konzeptes und dem situationsorientierten Ansatz mit dem Ziel statt, die Lebensbedingungen von Familien positiv zu gestalten und die Kinder in ihren ganz individuellen Persönlichkeiten zu fördern und zur Gemeinschaftsfähigkeit zu erziehen.

3.1. GRUPPEN

In der Räuberhöhle werden bis zu 115 Kinder in sechs Gruppen betreut, die sich in die folgenden Gruppenformen unterteilen:

- **Gruppenform I:** Kinder im Alter von 2 bis 6 Jahren
3 Gruppen
- **Gruppenform II:** Kinder im Alter von 4 Monaten bis 3 Jahren
1 Gruppe
- **Gruppenform III:** Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren
2 Gruppe

3.2. MITARBEITER:INNEN

In unserer Kita arbeitet ein multiprofessionelles Team, welches sich um die Fach- und Ergänzungskräften bildet. Neben Reinigungs- und hauswirtschaftlichen Kräften zählen dazu u. a.:

- Leitung der Einrichtung
- Erzieher:innen
- Sozialpädagog:innen
- Heilerziehungspädagog:innen
- Kinderpfleger:innen
- Praxisintegrierte Auszubildende (sog. PiA)
sowie Erzieher:innen im Anerkennungsjahr
- Inklusionshelfer:innen
- Lesepat:innen
- Kunst- und Musikpädagog:innen



3.3. ÖFFNUNGSZEITEN

Die Kindertagesstätte ist montags bis freitags von 7:30 bis 16:30 Uhr geöffnet. Für die Kinder mit einer Buchungszeit von 45 Stunden ist die Kita über den gesamten Zeitraum, für Kinder mit einer Buchungszeit von 35 Stunden von 7:30 bis 14:30 Uhr geöffnet.

Die Bringzeit beginnt um 7:30 Uhr und endet um 9:00 Uhr. Die Kinder mit einer Buchungszeit von 35 Stunden müssen in der Zeit von 14:00 Uhr bis 14:30 Uhr abgeholt werden.

Die Schließzeiten betragen in den Sommerferien 3 Wochen; zudem schließen wir die Einrichtung zwischen Weihnachten und Neujahr sowie an Konzeptions- und Brückentagen.

4. RÄUMLICHKEITEN INNEN- UND AUSSENBEREICH

Unsere Räumlichkeiten im Innenbereich bieten den Kindern viel Platz, ihren Kita-Alltag zu erleben. Die sechs Gruppen finden Platz auf zwei Etagen.

4.1. INNENBEREICH

Neben den Gruppenräumen, die alle mit einer Kinderküche ausgestattet sind, den dazugehörigen Funktionsräumen (Waschraum, Wickelkommode, Nebenraum und Schlafräum) sowie den Fluren mit Garderobenbereichen, steht ein großer Mehrzweckraum mit Kletterwand zur Verfügung. Auf jeder Etage gibt es einen Differenzierungsraum (Experimentierraum im Erdgeschoss sowie Bällebad und Kinderbücherei im Obergeschoss).

4.2. AUSSENGELÄNDE

Die Kita Zauberhügel ist von einem großzügigen Außengelände umgeben, das in Bewegungs- und Spielbereichen für Kinder unterschiedlicher Altersstufen aufgeteilt ist. Hier können sich die Kinder ausprobieren. Uns bieten sich so vielfältige Möglichkeiten für alters- und erlebnisorientiertes Arbeiten mit den Kindern.

5. EINZUGSGEBIET UND LEBENSSITUATION DER KINDER UND ELTERN

5.1. EINZUGSGEBIET

Die meisten Kinder unserer Kindertagesstätte kommen aus Allerheiligen sowie aus den Ortsteilen Rosellen, Rosellerheide und Elvekum. In den letzten Jahren ist die Gemeinde Allerheiligen gewachsen, sodass sich die Infrastruktur und auch das soziale Leben weiterentwickelt haben.

5.2. LEBENSSITUATIONEN

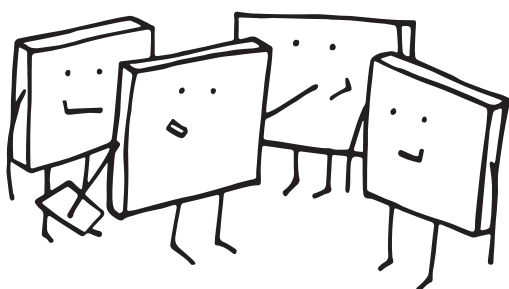
Die Kinder des Zauberhügels befinden sich in unterschiedlichen Lebenssituationen und kommen aus unterschiedlichen Kulturen, Religionen und Ländern. Diese Lebenssituationen sind im Folgenden stichwortartig aufgeführt:

- Berufstätigkeit beider Eltern
- alleinerziehende Mütter und Väter
- Arbeitslosigkeit
- Leben bei den Großeltern
- Einzel- und Geschwisterkinder
- Scheidung der Eltern
- Neue Partnerschaft der Eltern

Dass sich jedes Kind in einer individuellen Lebenssituation befindet und sich dementsprechend entwickelt, wird in der pädagogischen Arbeit mit Priorität berücksichtigt.

Die Aufgabe des Teams ist es, das einzelne Kind zu fördern und zur Gemeinschaftsfähigkeit zu erziehen. Eine grundsätzliche Auseinandersetzung mit entwicklungspsychologischen Fragen ist dabei unumgänglich. Die Erfahrungen, die Kinder in ihren Familien, im alltäglichen Zusammenleben in der AWO-Kita und in weiteren gesellschaftlichen Bereichen machen, werden wahrgenommen und analysiert. Dafür sind Beobachtungen ein fester Bestandteil der pädagogischen Arbeit.

Um die Individualität der Kinder bestmöglich zu fördern, wird in unserer Kindertagesstätte nach dem situationsorientierten Ansatz gearbeitet. Dies bedeutet, dass auf die Bedürfnisse und Interessen der Kinder, ihre Erfahrungen und Sinndeutungen sowie auf ihre Fragen und Antworten situativ reagiert wird und diese im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit stehen.



Das Leben in Familien ist einem ständigen Wandel unterworfen. Die Berufstätigkeit der Eltern, die Flexibilität der Berufswelt sowie fehlende familiäre Hilfsstrukturen, etwa Großeltern, Tanten und Onkel in der näheren Umgebung etc., erfordern die Anpassung der Betreuungsangebote in den Kommunen.

6. SCHWERPUNKTE UNSERER ARBEIT

Unser Schwerpunkt ist die Naturwissenschaft. Kinder haben von Natur aus einen Forschungs- und Experimentiertrieb. Schon als Baby im Kinderwagen schmeißen sie ihr Spielzeug runter und schauen, wo es hinfällt. Genau dort beginnt die naturwissenschaftliche Bildung.

Naturwissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen sind etwa:

- Fragen stellen
- Vermuten
- Beobachten
- Messen
- Untersuchungen planen und durchführen
- Vergleichen und (ein)ordnen

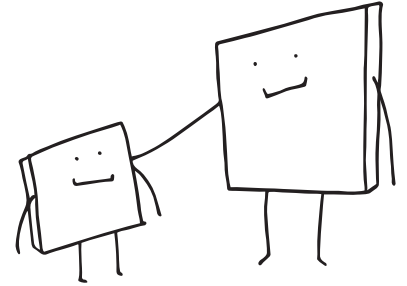
„Kinder sind mehr Forscher als Schüler. Sie müssen experimentieren und daraus ihre eigenen Schlüsse ziehen.“ (Jesper Juul, Familientherapeut)

Diesem Ansatz folgend stehen die Bedürfnisse und Interessen der Kinder, ihre Erfahrungen und Sinnbedeutungen sowie ihre Fragen und Antworten bei unserer Arbeit im Mittelpunkt, weshalb wir nach dem situationsorientierten Ansatz arbeiten.

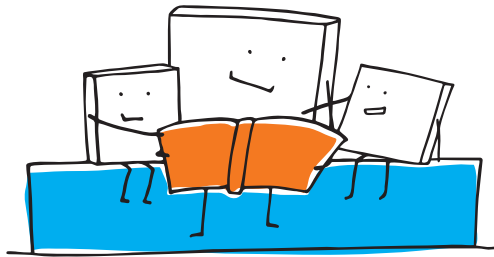
7. EINGEWÖHNUNG ALS KITA-KIND

Vor jeder Eingewöhnungszeit findet ein Anamnesegespräch statt. In diesem lernen sich Bezugspersonen und Bezugserzieher:innen kennen. Dort ist Platz für erste Fragen und wichtige Informationen. Bei Schnuppernachmittag lernen die neuen Kinder ihre Gruppe, einige Kinder und ihre Bezugserzieher:innen kennen. Für alle Eltern gibt es einen Kennenlernabend zum Austauschen und für erste Begegnungen.

Unsere Eingewöhnung strukturiert sich in Grundphase, Stabilisierungs-, Trennungsphase und Schlussphase. Hierbei liegt uns die Individualität jedes Kindes sehr am Herzen. Das Kind gibt das Tempo der Eingewöhnungsphase und das Ende vor. Sein:e Bezugserzieher:in sucht es sich selbst aus. Während der Eingewöhnung ist uns der stetige Austausch und die Zusammenarbeit mit den Bezugspersonen sehr wichtig.



Wir begrüßen jedes Kind persönlich und heißen auch die Bezugsperson herzlich willkommen. Die bestehende Gruppe wird auf die Eingewöhnungszeit vorbereitet. Dennoch werden die Strukturen im Tagesablauf beibehalten und die Bedürfnisse aller Kinder berücksichtigt. Jedes Kind wird mit offenen Armen und seinen Interessen wie Bedürfnissen entsprechend in die Gruppe integriert.



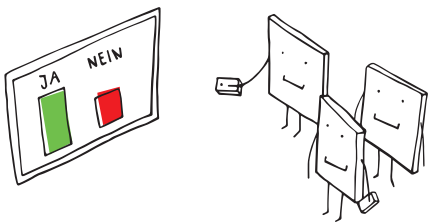
Jedes Kind bekommt ein eigenes Garderobenfach, um seine persönlichen Sachen und Gegenstände unterzubringen. Die Plätze sind mit individuellen Symbolen markiert. Eltern finden die im Elternpostfach für sie wichtigen Informationen.

Während der Eingewöhnungszeit beobachten und dokumentieren die Bezugserzieher:innen den Verlauf. Mit diesen Beobachtungen und dem Austausch mit den Eltern wird jede Eingewöhnung jeder Zeit individuell angepasst.

Zum Abschluss der Eingewöhnung findet ein Reflexionsgespräch statt.

8. BEISPIELHAFTER TAGESABLAUF

Wir haben einen geregelten, strukturierten Tagesablauf, von dem nur in Ausnahmefällen abgewichen wird. Dennoch ist der Tagesablauf abwechslungsreich gestaltet. Der Kern des Tagesablaufs ist in den Gruppen identisch, jedoch an die Altersstruktur angepasst. Dies dient dem Zusammengehörigkeitsgefühl für Kinder und Team und ermöglicht gruppenübergreifendes Arbeiten (etwa an verschiedenen Projekten zu Jahreszeiten, der Vorbereitung von Festen sowie aktuelle Themen rund um die Kita).



Wir gestalten unseren Tagesablauf so, dass die Kinder bei der Bewältigung von Alltagsroutinen unterstützt werden (z. B. durch Piktogramme, Metacom-Symbole und Wegweiser). Da Kinder individuelle Bedürfnisse haben, haben sie jederzeit das Recht auf Mitgestaltung des Tagesablaufs. So sind die Kinder bspw. aktiv an der Gestaltung des Morgenkreises beteiligt. Auch dürfen

Kinder jederzeit ihren Spielort und Spielpartner frei wählen und entscheiden, ob sie an Angeboten oder Projekten teilnehmen möchten. Im Tagesablauf haben Kinder das Recht auf unbeobachtetes Spiel, auch im Außengelände.

Die Essenssituationen nehmen im Tagesablauf eine große Rolle ein. Hier ist uns die Selbstbestimmung jedes Kindes sehr wichtig. Bei Bedarf werden Eltern bei der Durchführung von der Tagesgestaltung miteinbezogen, etwa in Bezug auf die Bereitstellung von Materialien oder von kleinen Aufgaben.

Der Tagesablauf gestaltet sich wie folgt:

- 7:30 bis 9:00 Uhr – Bringzeit**
Die Kinder können in Ruhe in ihrem Kita-Alltag ankommen, ins Spiel finden und sich von Eltern verabschieden.
- 10:45 bis 12:00 Uhr**
Spielzeit auf dem Außengelände oder Ausflüge in die Umgebung.
- 8:15 bis 10:30 Uhr – Frühstück**
Die Kinder können in dieser Zeit das Freispiel entdecken oder frühstücken.
- 12:00 bis 13:00 Uhr – Mittagessen**
Gemeinsam den Tisch für das Mittagessen decken.
- 8:30 bis 10:45 Uhr – Freispiel, Ausflüge etc.**
Freispiel und Möglichkeit, an verschiedenen Angeboten, Aktivitäten und Projekten teilzunehmen.
- 13:00 bis 13:45 Uhr**
Ruhezeit und (bei Bedarf) Mittagsschlaf.
- 9:05 bis 9:30 Uhr – Morgenkreis**
Die Kinder können am Morgenkreis teilnehmen, ihre Anwesenheit kundtun, sich gegenseitig vorstellen, den Tagesablauf besprechen und ihr freies Spiel wählen. Gemeinsam werden Spiele gespielt und Lieder gesungen.
- ab 14:30 bis 15:00 Uhr**
Es wird ein Nachmittagsnack angeboten.
- ab 15:00 Uhr**
Zusammenlegung aller Gruppen

9. VERNETZUNG, KOOPERATION UND ZUSAMMENARBEIT

Wir als Tageseinrichtung der AWO arbeiten nicht isoliert, sondern verstehen uns als familienergänzendes Angebot und als Teil des Gemeinwesens.

9.1. VERNETZTE KITA

Wir stehen im regelmäßigen Austausch mit der Institution Schule, wenn es um den Übergang von der Kindertageseinrichtung in die Grundschule geht.

Wir kooperieren mit folgenden Stellen:

- AWO-Kita Räuberhöhle und andere Kitas im Stadtteil
- Runder Tisch Allerheiligen
- Stadtbücherei Neuss
- GGS Allerheiligen und St.-Peter-Schule Rosellen
- Logopädische Praxis und zahnärztlicher Gesundheitsdienst
- Polizei und Feuerwehr
- Gesundheitsamt Neuss
- Jugendamt und Allgemeiner Sozialer Dienst der Stadt Neuss
- Soziales Frühwarnsystem der Stadt Neuss (Frühe Hilfen / so früh)
- SPZ Lukaskrankenhaus Neuss und Uniklinik Düsseldorf
- SV Rosellen und Schützenbruderschaft Allerheiligen

9.2. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die Öffentlichkeitsarbeit unserer Einrichtung wird in externe und interne Arbeit unterteilt, die wechselseitig aufeinander wirken. Sie dient der Darstellung und Transparenz unserer Kita in ihrer gesamten Handlung und Haltung im Kontext der Erziehungsmethoden. Unsere Kita-Arbeit wird in jährlichen Jahresberichten dokumentiert und regelmäßig auf unserer Website veröffentlicht.

Um in der Öffentlichkeit Wirkung zeigen zu können, schließen wir unterschiedliche Kooperationen. Diese werden in Form von regelmäßigen Treffen im Einzugsgebiet verschiedener Träger und Einrichtungen durchgeführt. Unsere Kooperationspartner sind unter anderem ortsansässige Schulen, die Nordstadtkonferenz und Kita-Kooperationstreffen im Stadtteil. Für die Eltern werden aktuelle Informationen in Form von Aushängen umgesetzt. Des Weiteren werden spezifische Informationen unserer Einrichtung in unseren Flyern beschrieben und an interessierte Eltern verteilt.

Um unsere Methoden in der Öffentlichkeit stets aktuell zu halten, werden interne Dienstbesprechungen und Gruppenleitungstreffen koordiniert; die erarbeiteten Maßnahmen und Ziele werden an übergeordnete Leitungsebenen herangetragen. Unsere Handlungskompetenzen werden durch regelmäßige Fortbildungen qualifiziert.

Aus unserer pädagogischen Rahmenkonzeption:

Kindheit spielt sich heute zunehmend in isolierten und gestalteten Erfahrungsräumen ab. Dabei haben Kinder immer weniger die Möglichkeit, Primärerfahrungen außerhalb ihrer geschützten Räume zu machen. Daher ist es für die AWO-Kindertageseinrichtungen selbstverständlich, dass sie das örtliche Gemeinwesen als Ort für lebensnahes Lernen in den Alltagsprozess einbeziehen. Im Rahmen von Projekten lernen Kinder verschiedene Arbeitswelten, soziale Institutionen und auch kulturelle Einrichtungen kennen.

Um den Kindern einen möglichst optimalen Übergang von der Tageseinrichtung in die Grundschule zu ermöglichen, kommt der Vorbereitung der Kinder sowie einer Kooperation mit Grundschulen eine besondere Bedeutung zu und es findet ein regelmäßiger Austausch zwischen den pädagogischen Fachkräften und Lehrkräften statt. Die Vorbereitung auf die Schule beginnt von Beginn der Kindergartenzeit an. Jedes Kind lernt immer an seinen Erfahrungen. Im letzten Kindergartenjahr werden die Kinder im Rahmen von Projekten und Angeboten verstärkt auf den neuen Lebensabschnitt vorbereitet.

Um fachgerechte, umfassende und kind spezifische Förderungen und eine individuell erforderliche Unterstützung zu gewährleisten, arbeiten die Tageseinrichtungen in Absprache mit den Erziehungsberechtigten mit örtlichen und überörtlichen Fachdiensten im Lebensumfeld des Kindes zusammen. Hierzu gehören z. B. Kinderarztpraxen, therapeutische Praxen, interdisziplinäre Frühförderung bzw. sozialpädiatrische Zentren (SPZ) und das Jugendamt.

**Wir möchten an dieser Stelle
auf unsere weiteren Konzeptionen hinweisen:**

„Rahmenkonzeption Inklusion“

„Rahmenkonzeption Prävention und Schutz“

„Pädagogische Rahmenkonzeption unserer Kindertageseinrichtungen“



UNSERE KINDERTAGESEINRICHTUNGEN IM EINZELNEN

VILLA PURZELBAUM

Bahnhofstraße 21
41472 Neuss-Holzheim

02131 / 20 31 68
villapurzelbaum@awoneuss.de

DIE RÖMER KiTA

Römerstraße 230
41462 Neuss-Vogelsang

02131 / 73 86 908
romerkita@awoneuss.de

DIE WELTENTDECKER

Kaarster Straße 14
41462 Neuss-Vogelsang

02131 / 38 39 625
weltentdecker@awoneuss.de

ZauberHÜGEL

Horremer Straße 40
41470 Neuss-Allerheiligen

02137 / 02 74 900
zauberhuegel@awoneuss.de

LANGE HECKE

Lange Hecke 4
41462 Neuss-Furth

02131 / 66 32 172
langhecke@awoneuss.de

RäuberHÖHLE

Holbeinstraße 1
41470 Neuss-Allerheiligen

02137 / 92 87 602
raeberhoehle@awoneuss.de



NEUSS

**Pädagogisches Konzept
unserer Kita „Zauberhügel“**

AWO Ortsverein Neuss e. V.
Krefelder Straße 68
41460 Neuss

02131 / 7087-0
info@awoneuss.de